

Laudatio

anlässlich der Ernennung von Wilfried Neuber

zum Ehrenvorsitzenden des Museumsvereins Oberviechtach e.V.

– Festakt am 14.11.2021 im Doktor-Eisenbarth- und Stadt-Museum Oberviechtach –

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Museumsvereins,

ich freue mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Seit vielen Jahren ist es Tradition, bei einer gemeinsamen Zusammenkunft aller ehrenamtlichen Helfer und aller Personen, die sich für die Belange unseres Museums engagieren, einen Dank auszusprechen. Bereits an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr persönliches Engagement bedanken. Ich bin darüber außerordentlich glücklich und weiß als neue Vorsitzende des Museumsvereins Ihre Unterstützung sehr zu schätzen. Auch im Namen der gesamten Vorstandschaft darf ich mich daher herzlich für jede Minute, die Sie in unser Museum investieren, bedanken. Denn ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich.

„Wenn das Museum schläft, leiden die Alten Meister.“

So lautet ein Zitat unbekannter Herkunft, welches uns besonders in diesen Tagen eine bedrückende Wahrheit vor Augen führt. Ein Museum kann nur dann seinem originären Zweck erfüllen, wenn es sein kulturelles Erbe der Bevölkerung öffentlich zugänglich macht.

In Zeiten der Corona-Pandemie wurde uns quasi „über Nacht“ vor Augen geführt, welch tiefen Einschnitt die Beschränkung von Öffentlichkeit und Kultur für unsere Gesellschaft bedeutet. Die Auswirkungen von Corona schärfen nun wieder unser Bewusstsein für die vermeintliche Selbstverständlichkeit von uneingeschränkter kultureller Entfaltung unserer Gesellschaft.

Auch unser Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum wurde mit seinem vielfältigen musealen und kulturellen Angebot von diesen Einschränkungen eingeholt.

Unser Museum ist für viele eine Selbstverständlichkeit gewesen. ***Etwas***, was ***einfach da ist*** und in der Wahrnehmung vieler Bürgerinnen und Bürger ***schon immer da war***. Ich selbst gehöre zu der Generation, für die ***ein Museum in Oberviechtach schon immer da war***.

Dass ein solches Museum, wie unser Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum, alles andere als selbstverständlich für eine Kleinstadt wie Oberviechtach ist, muss ich in diesem Kreis eigentlich nicht besonders herausstellen – möchte es aber aus gegebenem Anlass dennoch betonen.

Doch lassen sich mich zunächst den Begriff des Museums ein wenig beleuchten, denn „*was verstehen wir eigentlich unter einem Museum?*“.

Der ICOM, also der internationale Rat der Museen, hat in seiner derzeit aktuellen Definition von 2007 den Museumsbegriff wie folgt beschrieben:

*„Ein Museum ist eine dauerhafte Einrichtung, die keinen Gewinn erzielen will, öffentlich zugänglich ist und im Dienst der Gesellschaft und deren Entwicklung steht. Sie **erwirbt, bewahrt, beforscht, präsentiert und vermittelt** das materielle und immaterielle Erbe der Menschheit und deren Umwelt zum Zweck von **Studien, der Bildung und des Genusses**.“*

Ich muss zugeben, dass ich – als ich diese Definition zum ersten Mal gelesen habe – mir schon die Frage gestellt habe, ob die dort genannten Kriterien auf unser Museum zutreffen. Ist das nicht alles ein wenig hoch gegriffen für unser beschauliches Heimatmuseum?

Bei näherer Betrachtung der Definition muss ich eindeutig sagen: „*Nein, es ist nicht zu hoch gegriffen!*“

Bei unserem Museum handelt es sich um eben eine solche **dauerhafte und öffentliche Einrichtung**, die **keinen Gewinn** erzielen will. Unsere vielfältigen Abteilungen sind **Bewahrer unserer heimatlichen Geschichte** und **präsentieren** und **vermitteln** diese den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Oberviechtach. Die damit einhergehenden **Forschungen** und **Publikationen** sowie die regelmäßigen **Fachvorträge** sind Belege für eine lebendige und aktive Museumskultur in Oberviechtach.

Diese Betrachtung auf unser Museum mit all seinen Facetten – Aufgaben wie Angeboten – hat mir gezeigt, dass diese Einrichtung eben alles andere ist als „eine Selbstverständlichkeit“. Unser Museum ist das **Resultat eines langjährigen und unermüdlichen Engagements vieler ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger** der Stadt Oberviechtach.

Damit dieses unbezahlbare Engagement nicht in der Selbstverständlichkeitskultur unserer Gesellschaft untergeht, ist es eine ebenso wichtige Aufgabe, für herausragenden Einsatz Dank und Anerkennung auszusprechen.

Um ein ganz besonderes Beispiel eines solchen Engagements zu würdigen, sind wir heute zu diesem Festakt zusammengekommen. Es gilt, einen Mann zu ehren, der sein Leben und Schaffen wie kein zweiter in den Dienst der Allgemeinheit und in den Dienst unseres Museums gestellt hat.

Auf Antrag von Dr. Ludwig Schießl hat die Vorstandschaft des Museumsvereins einstimmig beschlossen, Altbürgermeister Wilfried Neuber zum Ehrenvorsitzenden des Museumsvereins zu ernennen.

Wilfried Neuber gehört zu den verdienten Persönlichkeiten, ohne die unser Museum in seiner heutigen Form und öffentlichen Wahrnehmung nicht existent wäre.

Schon seit der Idee der Marktmühle als zukünftiges Museum und dem Erwerb des Gebäudes durch die Stadt Oberviechtach im Jahr 2000 stand und steht Wilfried Neuber als 1. Bürgermeister der Stadt Oberviechtach sowie als Person mit vollster Überzeugung hinter dem Doktor-Eisenbarth- und Stadt-Museum Oberviechtach.

Er trieb – in Abstimmung mit dem Stadtrat und dem eigens dafür ins Leben gerufenen „Runden Tisch“ – die Sanierung des Hauses und die Einrichtung des Museums unermüdlich voran, sodass im Jahr 2003 mit den Baumaßnahmen begonnen werden konnte und das Haus schließlich im Jahr 2005 gesegnet und im Jahr 2006 eröffnet werden konnte.

Nach Beendigung seiner Amtszeit als 1. Bürgermeister im Jahr 2008 übernahm er den Vorsitz des Museumsvereins und entwickelte das Museum zusammen mit seiner Vorstandschaft in vielfältiger Weise weiter. Die Meilensteine dieser Entwicklung wird Dr. Ludwig Schießl in der anschließenden Power-Point-Präsentation aufzeigen. Im Jahr 2018 übernahm er von Dr. Karl-Heinz Fölsner auch das Amt des Museumsleiters.

2021 trat Wilfried aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern zurück und stellte sie für eine Neubesetzung zur Verfügung.

In Wilfried Neubers Bemühungen um das Museum und den im Jahr 2004 gegründeten Museumsverein sowie um die Stadt Oberviechtach und die ganze Region wurden und werden sein **Herz für Oberviechtach**, seine **Liebe zur Heimat** und seine **Zugewandtheit zum Erhalt von Tradition und Kultur** deutlich.

Heute wollen wir Wilfried Neuber für seinen nimmermüden Einsatz für „sein“ Museum mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden Dank sagen und ihm unsere Anerkennung und Wertschätzung aussprechen. Zugleich möchten wir ihn aber auch bitten, seine Erfahrungen und Ratschläge als Ehrenvorsitzender mit Sitz und Stimme in der Vorstandschaft weiterhin einzubringen. Wir wären froh und stolz, ihn als Ehrenvorsitzenden weiterhin in unseren Reihen zu wissen.

Abschließend möchte ich noch einige markante Eigenschaften von Wilfried Neuber vorbringen, die ich teilweise persönlich erleben durfte und die mir die Mitglieder der aktuellen Vorstandschaft genannt haben, als ich Sie um eine Charakterisierung von Wilfried Neuber bat – und zu jedem Buchstaben seines Namens findet sich mindestens ein prägendes Merkmal:

Was macht Wilfried Neuber aus?

Wilfried ist ...

W	willensstark	N	nachsichtig
I	idealistisch	E	ein Ehrenmann
L	lebensbejahend	U	unermüdlich
F	fleißig	B	beharrlich
R	redegewandt	E	engagiert
I	eine „Institution“	R	rührig und ruhelos im Dienst der Heimat
E	ehrgeizig		
D	durchsetzungsfähig		

All diese Eigenschaften machen ihn zu einem Menschen, den wir heute ehren und würdigen wollen.

Mit der Verlesung des Wortlauts der Ehrenurkunde möchte ich die Ernennung von Wilfried Neuber zum Ehrenvorsitzenden des Museumsvereins offiziell vollziehen und ihn dann bitten, die Urkunde in Empfang zu nehmen:

Aufgrund seiner herausragenden Verdienste
um das Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum und den Museumsverein
Oberviechtach e. V.

wird **Herr Altbürgermeister Wilfried Neuber**
auf einstimmigen Beschluss der Vorstandschaft
zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.

Oberviechtach, den 14.11.2021

Lieber Wilfried,

ich gratuliere dir persönlich ganz herzlich zu dieser Auszeichnung. Ich schätze mich glücklich, deine Nachfolgerin als 1. Vorsitzende des Museumsvereins sein zu dürfen, und wünsche mir, dass sich besonders viele junge Menschen an *dir* und *deinem* Einsatz für unser Museum und unsere Heimat ein Vorbild nehmen.

Auf dass unser Museum auch in Zukunft nicht schläft, sondern sich bei uns die „Alten Meister“ wohlfühlen können!

Oberviechtach, 14.11.2021

Maria Ahlemeyer
